



Impuls- und Themenabende

Unsere Impuls- und Themenabende greifen Fragen aus dem Alltag von Familien, pädagogischen Einrichtungen, Vereinen und sozialen Organisationen auf. Dabei geht es uns nicht um einen klassischen Vortrag allein: Ein fachlicher oder thematischer Impuls schafft eine gemeinsame Grundlage, anschließend bleibt Raum für Fragen, unterschiedliche Perspektiven, Erfahrungen und gemeinsamen Austausch.

Rahmen und Kosten

Die Veranstaltungen sind in der Regel für einen zeitlichen Rahmen von **ca. 90 Minuten** konzipiert. Das Honorar beträgt **120 Euro pro Veranstaltung**. Gemäß § 19 UStG wird keine Umsatzsteuer ausgewiesen.

Für Familienzentren in Nordrhein-Westfalen

Ein Teil unserer Themen- und Impulsabende ist inhaltlich an Kriterien des **Gütesiegels Familienzentrum NRW** anschlussfähig. Insbesondere können entsprechend konzipierte Elternveranstaltungen dem Bereich **Familienbildung und Erziehungspartnerschaft** und dort beispielsweise **Kriterium 2.3** zugeordnet werden. Dieses umfasst Elternveranstaltungen, die Erziehungs- und Entwicklungsfragen aufgreifen und Eltern pädagogische Impulse für ihr eigenes Handeln geben.

Und wenn euer Thema noch nicht dabei ist?

Unsere Liste ist nicht abschließend. Viele Impulsabende können wir an Fragestellungen, Zielgruppen und Bedarfe vor Ort anpassen. Sprecht uns gerne an, wenn euch ein Thema beschäftigt, das ihr in eurer Einrichtung, eurem Verein oder gemeinsam mit anderen Menschen aufgreifen möchtet.

Umsetzbare Impuls- und Themenabende

Kinder, Familien und pädagogischer Alltag

Kindeswohl und Kinderschutz (KwuKs)

Kinderschutz endet nicht an der Kita- oder Schultür – Schutz sozialräumlich denken

Kinder bewegen sich zwischen Familie, Kita, Schule, Freizeit und Verein – und Kinderschutz betrifft all diese Lebensbereiche. Der Themenabend lädt dazu ein, Schutz nicht nur als Aufgabe einzelner Einrichtungen, sondern als gemeinsame Verantwortung im Sozialraum zu verstehen.

Was tun bei einer vermuteten Kindeswohlgefährdung? – Abläufe und Ansprechpartner*innen

Ein ungutes Gefühl, eine auffällige Beobachtung oder eine Äußerung des Kindes – und dann? Der Abend gibt Orientierung, wie Hinweise wahrgenommen und eingeordnet werden können, welche nächsten Schritte sinnvoll sind und wo Eltern, Ehrenamtliche oder Fachkräfte Unterstützung finden.

Pädagogischer Alltag und Beziehung

Kinder beteiligen – aber wie? – Partizipation im pädagogischen Alltag

Kinder zu beteiligen bedeutet mehr, als sie zwischen zwei Möglichkeiten wählen zu lassen. An konkreten Alltagssituationen schauen wir darauf, wo echte Mitbestimmung möglich ist, wo Erwachsene Verantwortung behalten und wie Beteiligung Kinder und Beziehungen stärken kann.

Du kannst das! – Selbstwirksamkeit von Kindern im Alltag stärken

Kinder brauchen Erfahrungen, in denen sie erleben: *Ich kann etwas bewirken*. Der Abend zeigt, wie Erwachsene Selbstständigkeit und Zutrauen fördern können, ohne Kinder allein zu lassen – und warum manchmal weniger Helfen die hilfreichere Unterstützung ist.

Wenn Kinder Nein sagen – Grenzen wahrnehmen und respektieren

Ein kindliches Nein kann unbequem sein – und zugleich ein wichtiger Ausdruck eigener Grenzen. Wir beschäftigen uns damit, wie Erwachsene ein Nein wahrnehmen und ernst nehmen können und was Kinder daraus über Selbstbestimmung, Beziehungen und den respektvollen Umgang mit Grenzen lernen.

Beschwerden erwünscht? – Wie Kinder Kritik äußern können

Kinder beschweren sich nicht immer mit den Worten „Ich möchte mich beschweren“. Wir schauen darauf, wie Kritik und Unzufriedenheit bei Kindern sichtbar werden, wie Erwachsene dafür offen bleiben können und warum eine gute Beschwerdekultur auch eine wichtige Schutzfunktion hat.

Nähe, Distanz und Grenzen im pädagogischen Alltag

Pädagogische Beziehungen brauchen Nähe – und zugleich einen bewussten Umgang mit persönlichen und professionellen Grenzen. Der Abend lädt dazu ein, alltägliche Situationen zu

reflektieren und Sicherheit dafür zu entwickeln, wie zugewandte Beziehungen und Schutz zusammengehören.

Kinder- und Familienförderung

Warum ist es so heiß? – Wenn Kinder Fragen zur Klimakrise stellen

Kinder erleben Hitze, Trockenheit, Unwetter und die Gespräche der Erwachsenen darüber. Wie können wir ihre Fragen ehrlich beantworten, ohne Angst zu verstärken? Der Abend verbindet kindgerechte Kommunikation mit Zuversicht, Selbstwirksamkeit und der Erfahrung, gemeinsam etwas tun zu können.

Schatten über der Kindheit – Kinder bei Tod und Trauer begleiten

Tod und Verlust gehören zum Leben – und Kinder gehen damit oft anders um als Erwachsene. Der Abend gibt Orientierung, wie wir mit Kindern ehrlich und altersangemessen über Tod und Trauer sprechen und ihnen Raum für ihre ganz eigenen Fragen, Gefühle und Formen des Abschiednehmens geben können.

Kinder sind Künstler – individuelle Kreativität fördern

Kinder brauchen nicht für jedes kreative Erlebnis eine Vorlage und nicht jedes Bild muss am Ende gleich aussehen. Wir schauen darauf, wie Erwachsene Räume, Materialien und Anregungen schaffen können, in denen Kinder eigene Ideen entwickeln, ausprobieren und ihre persönliche Ausdrucksform entdecken dürfen.

Familienalltag und Freizeit

Der Familienhund – Wissenswertes vor der Auswahl

Ein Hund soll Teil der Familie werden – doch welcher Hund passt zu uns und unserem Alltag? Gemeinsam mit einer/einem Hundetrainer*in geht es um die Bedürfnisse des Hundes, unterschiedliche Charaktere und Voraussetzungen für ein gutes Zusammenleben sowie um die Frage, woher der zukünftige Familienhund kommen soll: Tierheim, Auslandstierschutz oder Züchtung? Der Themenabend gibt Orientierung für eine gut informierte Entscheidung und hilft Familien, die eigenen Wünsche mit den Bedürfnissen und Anforderungen eines Hundes realistisch abzugleichen.

Der Familienhund – So gelingt das Zusammenleben

Ein Hund kann das Familienleben bereichern – bringt aber auch Verantwortung, Regeln und manchmal Missverständnisse mit sich. Gemeinsam mit einer/einem Hundetrainer*in geht es um einen sicheren und respektvollen Familienalltag, das Zusammenspiel von Kindern und Hund sowie darum, Bedürfnisse und Grenzen auf beiden Seiten wahrzunehmen. Praktische Impulse helfen, das Zusammenleben von Anfang an bewusst zu gestalten.

Stressfreies Aufräumen – Strukturen in Ordnung bringen

Aufräumen gehört in vielen Familien zu den erstaunlich konflikträchtigen Kleinigkeiten des Alltags. Wir schauen darauf, wie überschaubare Strukturen, Beteiligung und realistische Erwartungen helfen können, Ordnung gemeinsam zu gestalten, statt sie zum täglichen Machtkampf werden zu lassen.

Theaterpädagogik

Theaterpädagogische Elemente in den Alltag von Kita oder Ogata einbauen

Für Theaterpädagogik braucht es nicht immer Bühne, Vorhang und ein fertiges Stück. Der Abend zeigt einfache Möglichkeiten, wie Rollen-, Ausdrucks-, Bewegungs- und Improvisationselemente in den pädagogischen Alltag einfließen und Kreativität, Sprache, Selbstvertrauen und gemeinsames Handeln fördern können.

Begegnung, Generationen und Sozialraum

Erzähl- und Zuhörcafé

Ein generationenverbindendes Erzähl- und Zuhörcafé etablieren

Wie entsteht ein Ort, an dem Menschen unterschiedlichen Alters miteinander ins Gespräch kommen und einander wirklich zuhören? Wir stellen die Idee des generationenverbindenden Erzähl- und Zuhörcafés vor und zeigen, welche Rahmenbedingungen helfen, daraus ein tragfähiges Angebot im eigenen Sozialraum zu entwickeln.

Ein generationenverbindendes Erzähl- und Zuhörcafé moderieren

Gute Gespräche brauchen Freiraum – manchmal aber auch jemanden, der diesen Raum hält. Der Impuls beschäftigt sich mit Rolle und Haltung der Moderation und damit, wie Erzählen, Zuhören, Beteiligung und unterschiedliche Perspektiven ermöglicht werden können, ohne Gespräche unnötig zu steuern.

Natur, Umweltbezug und Zukunft

Umweltbildung im Alltag

Natur braucht keine Bastelanleitung – Umweltbildung im Alltag

Naturerfahrung beginnt nicht erst mit einem ausgearbeiteten Umweltprojekt. Der Abend zeigt, wie alltägliches Entdecken, Fragen, Beobachten und eigenes Ausprobieren Kindern Zugänge zu Natur und Umwelt eröffnen können – ohne dass Erwachsene aus jeder Begegnung sofort ein Lernangebot machen müssen.

Ehrenamt und Vereine

Vereinsarbeit und Engagement

Einen Förderverein für die Kita oder Ogata gründen

Eine gute Idee, engagierte Menschen – aber wie wird daraus eigentlich ein Verein? Der Abend gibt einen verständlichen Überblick über die wichtigsten Schritte von der gemeinsamen Idee über Satzung und Gründung bis zu den ersten organisatorischen Aufgaben eines Fördervereins.

Kinderschutz im Verein

Kinderschutzbeauftragte*r im Verein

Kinderschutz braucht Menschen, die ansprechbar sind, Strukturen kennen und Verantwortung mittragen – ohne für alles allein zuständig zu sein. Der Abend beleuchtet Rolle, Aufgaben und Grenzen von Kinderschutzbeauftragten und zeigt, wie sie zu einer verlässlichen Schutzkultur im Verein beitragen können.

Das Kinderschutzkonzept für deinen Sportverein

Training, Fahrten, Umkleiden, Körperkontakt und persönliche Beziehungen schaffen im Sport besondere Situationen, die beim Kinderschutz mitgedacht werden müssen. Der Abend zeigt praxisnah, was ein Schutzkonzept leisten sollte und wie aus Regeln, Beteiligung, klaren Zuständigkeiten und Handlungssicherheit eine im Vereinsalltag gelebte Schutzstruktur werden kann.

**Aus Begegnungen wachsen Beziehungen.
Beziehungen ermöglichen Gemeinschaft.
Gemeinschaft gestaltet Zukunft.**

Kontakt

Sozialräume e.V. | Empathie und Expertise

Neusser Str. 517 E · 41065 Mönchengladbach
E-Mail: mail@sozialraeume.de

Büro Mönchengladbach

Telefon: 02161 530510
E-Mail: moenchengladbach@sozialraeume.de

Büro Rhein-Kreis Neuss

Telefon: 02131 7196370
E-Mail: rhein-kreis-neuss@sozialraeume.de

Herausgeber

Sozialräume e.V., Mönchengladbach
Vertreten durch den Vorstand: Stefanie Kunz, Angela Meisen und Karsten Daskalakis

Vereinsregister: Amtsgericht Mönchengladbach, **VR 5938**
Gemeinnütziger Verein

<https://sozialraeume.de>

Stand: September 2026